

## Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 426

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Samuel Marochitanus, Epistola ad Rabbi Isaac de aventu Messiae; Gesta Romanorum

**Sprache:** Lateinisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** christliche Apologetik (1r-37r), Exempla (38r-180r)

### ÄUBERES

**Entstehungsort:** Süddeutschland (Unterfranken?)

**Entstehungszeit:** 1. Viertel 15. Jh. (vor 1422)

**Typus (Überlieferungsform):** Codex

**Beschreibstoff:** Papier

**Wasserzeichen:** Aufgrund des Formates der Hs. nicht digitalisiert.

**Umfang:** 2, 182, 1

**Format (Blattgröße):** 20,9 × 14,5 cm

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** (I-1)<sup>1a</sup> + 1<sup>a</sup> + 2 VI<sup>24</sup> + VII<sup>37a</sup> + 12 VI<sup>180</sup> + (I-1)<sup>181\*</sup>. Bl. 1a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. Das folgende Einzelbl. wurde an der ersten Lage befestigt, es dürfte sich um ein Vorsatzbl. des früheren Einbandes handeln (s.u. zum Einband). Bl. 181\* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl.

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Tintenfoliierung, Rom 17. Jh. (Bl. a, 37a und 102a wurden dabei übergangen). Neuzeitliche Bleistiftfoliierung (a, 37a, 102a). Die Bezeichnung der unfoliierten Vorsatzbl. folgt dem Digitalisat (1a, 181\*). Textreklamanten (12v, 24v; 49v-168v).

**Zustand:** Der Ledereinband des 16. Jhs. wurde im 19. Jh. wegen seines schlechten Zustandes abgenommen und durch einen Pergamenteinband ersetzt (s.u. zum Einband).

**Schriftraum:** 14-14,9 × 9-10,9 cm

**Spaltenanzahl:** 1

**Zeilenanzahl:** 21-23

**Schriftart:** Bastarda

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** Bastarda mit kursivem Duktus von zwei Händen (1r-37r, 38r-180r). Nachträge von zwei Händen in einer nur wenig späteren gotischen Kursive (180rv und Randeinträge).

**Layout:** Textraumbegrenzungen in verdünnter Tinte. Rubriziert. Capitula-Zeichen und Strichelung von Wortanfängen zur Textgliederung. 2zeilige rote Lombarden zu den Textanfängen und -absätzen.

**Buchschmuck:** -

**Nachträge und Benutzungsspuren:** 38r rechts oben von anderer Hand: *Nemo potest duobus dominis* [servire]. Mt 6,24. Gelegentlich weitere Randeinträge von wenig späterer Hand. 180rv 1. Viertel 15. Jh. (vor 1422) Exempla, ergänzend zu den vorausgehenden Gesta Romanorum. 180v Bestätigung einer Verpfändung von Büchern. *Anno 1422 obligavi honesto viro Cunrado magistro hospitalis in Brotselden hunc librum ... - ... litera dominicali .d. aureo numero .17., VI kalendas mensis Maii, dominica 'ego sum pastor bonus' quid eidem probavi.* Der Verfasser des Eintrages bestätigt die Verpfändung der Hs. sowie eine frühere Verpfändung der "Postilla super evangelia" eines "dominus Petrus" (s.u. zur Provenienz). Das Datum, Sonntag, 26. April 1422, wird wie in einer Urkunde durch mehrere Angaben sorgfältig bezeichnet (Sonntagsbuchstabe und goldene Zahl des Jahres, sowie zusätzlich zur römischen Datumsangabe der Beginn der Antiphon des zweiten Sonntags nach Ostern).

Vermutlich handelt es sich bei diesem Eintrag um eine Quittung für das erhaltene Darlehen. 1r oben von einer Hand des 16. Jhs. *Epistola Rabi Samuel et gesta Romanorum*.

**Einband:** Weißes Pergament mit Goldpressung auf Pappen. Rom, 1869-1878. Glatter Rücken, oben in Goldpressung das Wappen von Papst Pius IX. (Pontifikat 1846 bis 1878). Rotes Lederschild mit Goldpressung *Pal. 426*. Darunter das Wappen des Kardinalbibliothekars Jean-Baptiste Pitra (1812-1889, Kardinalbibliothekar ab 1869). Unten das blaue Signaturschild der BAV. Gewebtes Kapitalband mit dunkelrotem Zickzackmuster. SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 835, vgl. ebd. Bd. 1, S. 257. Der abgenommene alte Einband befindet sich heute im Fondo Legature der Vaticana (MONTUSCHI, biblioteche, S. 320, 335): Braunes Kalbsleder mit Blind- und Goldpressung auf Holzdeckeln. Heidelberg, Jörg Bernhard (?), 1556 angefertigt für Kf. Ottheinrich von der Pfalz. Vorderdeckel: mittig Porträtplatte Ottheinrich mit Monogramm OH PC in ovalem Rollwerkrahmen, vergoldet (Konrad HAEBLER, Rollen- und Plattenstempel des XVI. Jahrhunderts, Bd. 2, Leipzig 1929, S. 71, Nr. V). Umrahmungen mit Rollstempelabdrücken: Ranken- und Pärchenrolle (ebd. Nr. 7 und 4), in den freigelassenen Streifen oben Blütenstempel, vergoldet, unten die Jahreszahl 1556. Äußere Rahmenschenkel mit Pärchenrolle sowie außen Rolle mit Köpfen und Stadtansichten (ebd. Nr. 4, 3 und 2). Letztere abgebildet bei SCHUNKE, Einbände 1, S. 51, Abb. 15. Hinterdeckel: mittig Wappenplatte (drei Schilde: Löwe, Globus, Rauten sowie die abgekürzte Devise *MDZ*, HAEBLER, ebd. Nr. VII) im ovalem Rollwerkrahmen. Darum Rahmen aus Rollstempelabdrücken: Rolle mit Köpfen und Stadtansichten (s. o.) sowie Blumenranke (ebd. Nr. 7). Vorne Schließenanker, hinten Befestigungsspuren der entfernten Schließenbänder. Eckbeschläge entfernt. Rücken mit drei erhabenen Doppelbünden. Bl. a ist vermutlich ein Vorsatzbl. dieses Einbandes, heute an der ersten Lage angefalzt (s.o. zur Lagenstruktur).

**Provenienz:** Stadtprozelten (Unterfranken)

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** Anhand der Schrift ist die Entstehung der Hs. im 1. Viertel des 15. Jhs. anzunehmen. 1422 befand sich die Hs. im unterfränkischen Prozelten, wo sie dem "Magister" des Spitals Konrad als Pfand für einen Kredit übergeben wurde. 180v *Anno 1422 obligavi honesto viro Cunrado magistro hospitalis in Brotselden hunc librum scilicet gesta romanorum cum speculo humane salvacionis pro 20 denariis Bohemicis et prius [?] dudum postillas domini Petri super evangelia cum multis anexibus pro 2 florenis et iii<sup>or</sup> turonis, litera dominicali .d. aureo numero .17., VI kalendas mensis Maii, dominica 'ego sum pastor bonus' [CAO 2596] quid eidem probavi* (s.o. Nachträge). Als Empfänger des Pfandes und somit als Gläubiger wird der "Magister hospitalis" in Prozelten (heute Stadtprozelten, Landkreis Miltenberg) namens Konrad genannt. Das Deutschordensspital war 1311 in Neubrunn (Lkr. Würzburg) gegründet und von dort 1319 nach Stadtprozelten (Lkr. Miltenberg) verlegt worden. Peter KOLB, Spitalwesen (<https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Spitalwesen>, abgerufen 12.01.2021). Die Hs. enthielt zu dieser Zeit noch ein "Speculum humanae salvationis", das heute nicht mehr vorhanden ist. Die "Epistola Samuelis" wurde nicht erwähnt. Angesichts der Summe von 2 Gulden und 4 Turnosen für die Predigten dürfte es sich bei den "denarii Bohemici" wohl nicht um Pfennige im engeren Sinn, sondern um Prager Groschen gehandelt haben. Der Besitzer der Handschrift und Pfandgeber nennt sich selbst nicht. Er ist wohl im Umkreis der Deutschordensniederlassungen der Region zu suchen. 1556 befand sich der Band im Besitz von Kf. Ottheinrich von der Pfalz (s.o. zum Einband). Mit dessen Büchern ging er in die Heidelberger Palatina ein.

Mit dieser 1623 in die Vatikanische Bibliothek verbracht. Im Allacci-Register vermutlich unter *1120 Rabi Samuelis epistola 4. C. 85* verzeichnet (Pal. lat. 1949, 49v). ar oben aktuelle Signatur der BAV, unten alte Signatur 373 (gestrichen). Besitzstempel der BAV 1r und 180v.

**Besonderheiten:** Das 1422 wohl ebenfalls enthaltene "Speculum humanae salvationis" (s.u. zu 180v) findet sich heute nicht in der Hs.

**Literatur:** MONTUSCHI, biblioteche, S. 320, 335; STEVENSON, S. 123

## INHALT

1r-37r Samuel Marochitanus / Alfonsus Bonihominis, Epistola ad Rabbi Isaac de adventu  
Messiae  
38r-180r Gesta Romanorum  
180rv Exempla  
180v Pfandvermerk

**arv bis auf den Signatureintrag leer.**

### **Text 1 1r-37r**

**Verfasser:** Samuel Marochitanus/ Alfonsus Bonihominis (transl.)

**Titel:** Epistola ad Rabbi Isaac de adventu Messiae

**Angaben zum Inhalt:** 1r-37r Samuel Marochitanus/ Alfonsus Bonihominis (transl.), Epistola ad Rabbi Isaac de adventu Messiae. (1r-1v) Dedicatio et praefatio. *Ego frater Alfonsus Bonihominis Hyspanus hunc libellum antiquissimum ... - ... qui est in sub in linea [!] in regio predicto.* (1v-32r) Epistola ad rabbi Isaac. *Conservet te deus o frater et permanere te faciat ... de fructu ventris tui ponam super thronum tuum.* Der Text entspricht bis hier im wesentlichen der Edition von MARSMANN (S. 202-430) sowie ab 1v der Vorrede Samuels mit den Kapiteln 1-26 in MIGNE PL 149 (Sp. 337-365). (32r-37r) Argumentum capitulorum. *Et continencia et utilitas presentis opusculi legenti prompcius occurrat secundum quod idem opus descripsit magister Samuel Israelita de Fez civitate oriundus ad rabbi Ysaac magister synagoge qui est in sub [!] civitate et scripsit eidem literis arabicis ... - ... et applaudunt ipsorum testimonio, cui et nos reconsentiendo non inmerito consentimus.* Übersicht und Inhaltsangabe der Kapitel. Der Text der epistola entspricht Versio B mit dem Zusatz von Alphonsus Bonihominis. KAEPPELI, *Scriptores OP 1*, Nr. 146, S. 49-54 (ohne Kenntnis der Hs.); *Repertorium initiorum manuscritorum latinorum medii aevi*, hrsg. von Jacqueline HAMESSE und Slawomir SZYLLER, Bd. 1, Louvain-la-Neuve 2009, Nr. 13757; STEGMÜLLER RB, Nr. 1183,1 (ohne Kenntnis der Hs.); Chiara VERRI, in: CALMA 1, S. 183.

**Incipit:** 1r *Ego frater Alfonsus Bonihominis Hyspanus hunc libellum antiquissimum ...*

**Weitere Initien:** 1v *Incipit epistola translata de Arabico in Latinum per fratrem Alfonsum ...*

; 1v *Conservet te deus o frater et permanere te faciat ...*

**Explicit:** 37r ... *cui et nos reconsentiendo non inmerito consentimus.*

**Edition / Textausgabe:** GW M39817-M39858; Monika MARSMANN: Die Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak. Untersuchung und Edition, Diss. München 1971, Edition S. 201-438 (ohne Kenntnis der Hs.); MIGNE PL 149, Sp. 335-368

**37v-37av leer.**

**Text 2 38r-180r**

**Verfasser:** -

**Titel:** Gesta Romanorum

**Angaben zum Inhalt:** 38r >Ex gestis romanorum subsequencia sunt excerpta<. Legitur de quodam rege qui filiam pulchram habebat quam quidam miles multum dilexit ... .  
95 Geschichten aus den "Gesta Romanorum" fast durchgehend mit den "Moralitates". Die Abfolge beginnt mit dem "Fleischpfand" (OESTERLEY, Nr. 195) wie in Pal. lat. 928 und weiteren Überlieferungsträgern (z.B. OESTERLEY, S. 57, Nr. XIV). Die meisten Episoden finden sich in der Edition von OESTERLEY (s.u.), weitere in der von DICK (s.u.): (38r) OESTERLEY, Nr. 195, germ. 68; (43r) OESTERLEY, Nr. 106 (98); (45r) OESTERLEY, Nr. 66 (58); (47r) OESTERLEY, Nr. 163; (49v) OESTERLEY, Nr. 99 (91); (51r) OESTERLEY, Nr. 68 (60); (51v) OESTERLEY, Nr. 171; (55v) OESTERLEY, Nr. 100 (92); (56r) OESTERLEY, Nr. 69 (61); (58v) DICK, Nr. 107; (60r) OESTERLEY, Nr. 244, app. 48; (65r) OESTERLEY, Nr. 1; (66v) OESTERLEY, Nr. 2; (67v) OESTERLEY, Nr. 3; (68r) DICK, Nr. 11; (69r) DICK, Nr. 12; (70v) DICK, Nr. 13; (73r) OESTERLEY, Nr. 115 (107); (74r) OESTERLEY, Nr. 82 (74); (74v) DICK, Nr. 27; (77r) OESTERLEY, Nr. 89 (81); (77v) OESTERLEY, Nr. 145 (137); (78r) DICK, Nr. 39; (78v) OESTERLEY, Nr. 142 (134); (79r) OESTERLEY, Nr. 21 (20); (80r) OESTERLEY, Nr. 22 (21); (80r) OESTERLEY, Nr. 137 (129); (81r) OESTERLEY, Nr. 26 (25); (81v) OESTERLEY, Nr. 28 (27); (83r) OESTERLEY, Nr. 118 (110); (85r) DICK, Nr. 63; (87r) OESTERLEY, Nr. 30 (29); (88r) OESTERLEY, Nr. 32 (31); (88r) OESTERLEY, Nr. 34 (33); (89r) OESTERLEY, Nr. 34 (33); (89r) OESTERLEY, Nr. 35 (34); (89v) OESTERLEY, Nr. 36 (35); (90r) OESTERLEY, Nr. 97 (89); (90v) OESTERLEY, Nr. 57 (49) [?]; (91r) DICK, Nr. 94; (92r) OESTERLEY, Nr. 125 (117); (92r) OESTERLEY, Nr. 167; (93v) OESTERLEY, Nr. 168; (94v) OESTERLEY, Nr. 50 (145); (95r) OESTERLEY, Nr. 51 (146); (95v) OESTERLEY, Nr. 159; (96r) OESTERLEY, Nr. 170; (96v) OESTERLEY, Nr. 55 (47); (99r) OESTERLEY, Nr. 177; (100r) OESTERLEY, Nr. 134 (126); (101r) OESTERLEY, Nr. 57 (49.); (102av) OESTERLEY, Nr. 58 (50); (103v) OESTERLEY, Nr. 119 (111); (107v) OESTERLEY, Nr. 151 (150); (110r) DICK, Nr. 200; (111v) DICK, Nr. 146 ; (113v) OESTERLEY, Nr. 120 (112); (119v) OESTERLEY, Nr. 59 (51); (124r) OESTERLEY, Nr. 20 (19); (129r) OESTERLEY, Nr. 102 (94); (135r) OESTERLEY, Nr. 193, germ. 59; (137v) OESTERLEY, Nr. 61 (53); (139r) OESTERLEY, Nr. 62 (54); (140v) OESTERLEY, Nr. 63 (55); (142r) OESTERLEY, Nr. 103 (95); (143v) OESTERLEY, Nr. 16; (144r) OESTERLEY, Nr. 108 (100); (145v) OESTERLEY, Nr. 65 (57); (146v) DICK, Nr. 176; (148r) OESTERLEY, Nr. 101 (93); (149r) OESTERLEY, Nr. 110 (102); (151v) OESTERLEY, Nr. 172; (157v) OESTERLEY, Nr. 27 (26); (158v) OESTERLEY, Nr. 128 (120); (160v) OESTERLEY, Nr. 72 (64); (161v) OESTERLEY, Nr. 74 (66); (163r) OESTERLEY, Nr. 75 (67); (163v) DICK, Nr. 210; (164r) OESTERLEY, Nr. 76 (68); (165r) OESTERLEY, Nr. 250, app. 54; (165v) DICK, Nr. 214; (166v) OESTERLEY, Nr. 77 (69); (167v) OESTERLEY, Nr. 251, app. 55; (169v) OESTERLEY, Nr. 80 (72); (171v) OESTERLEY, Nr. 25 (24); (172r) OESTERLEY, Nr. 17; (174v) OESTERLEY, Nr. 5; (175v) OESTERLEY, Nr. 164; (176r) OESTERLEY, Nr. 252, app. 56; (176v) OESTERLEY, Nr. 37 (36); (177r) OESTERLEY, Nr. 60 (52); (178v-179r) *Erat quidam miles senes et honestus ... qui habebat uxorem iuvenem pulchram*

... (auch in: Frankfurt, UB, Ms. Praed. 146, siehe: Gerhard POWITZ, Die Handschriften des Dominikanerklosters und des Leonhardstifts in Frankfurt am Main, Frankfurt/Main 1968, S. 332); (179r) OESTERLEY, Nr. 230, app. 34; (179v-180r) De leprosis hortum regis intrantibus. *Rex quidam potentissimus ortum deliciarum sibi fecit ... et uxori suae ortum illum commisit ad custodiendum ... - ... lepram contraxerunt etc.* Moralitatio. *Karissimi rex ille potens est Christus qui fecit ortum id est paradisum ... - ... filii Adami propter lepram parentum originalis peccati infecti sunt. Rogemus ergo etc.* Als exemplum auch in: Melk, Benediktinerstift, Cod. 1649 (661, L 91), 5r (siehe: <https://manuscripta.at/?ID=41290>, abgerufen 12.01.2021) und Melk, Benediktinerstift, Cod. 1706 (97, B 65), 225r-225v.

**Rubrik (incipit):** 38r *Ex gestis romanorum subsequencia sunt excerpta.*

**Incipit:** 38r *Legitur de quodam rege qui filiam pulchram habebat quam quidam miles multum dilexit ...*

**Weitere Initien:** 42r *Carissimi ille rex est deus noster id est Christus, filiam quam pulchram habens est anima ...*; 43v *Olim erant tres socii qui ad peregrinandum pergebant ...*

**Explicit:** 180r *... filii Adami propter lepram parentum originalis peccati infecti sunt.*

**Edition / Textausgabe:** *Gesta Romanorum*, hrsg. von Hermann OESTERLEY, Berlin 1872; *Die Gesta Romanorum nach der Innsbrucker Handschrift vom Jahre 1342 und vier Münchner Handschriften*, hrsg. von Wilhelm DICK, Erlangen/Leipzig 1890.

### **Text 3 180rv**

**Verfasser:** -

**Titel:** *Exempla*

**Angaben zum Inhalt:** (180r) *Homo quidam habebat villicum ... facite vobis amicos de mammona iniquitatis [Lc 16,1-9]. Notandum quod super hoc verbo ewangelii dicit Ambrosius: Elemosyna est perfectio et compositio bonorum operum ... - ... pulsat ianuam regni celestis, deum invocat in adversis. Predigtnotiz (?). (180rv) >Exemplum<. Consuetudo erat in quadam insula quod singulis annis faciebant regem, sed post annum rex mittebatur in exilium totus nudus ... - ... eternum palacium ubi misit suas divicias. (180v) >Alia cronica<. Nota quidam habuit quendam famulum cui multa bona fecerat. Iste famulus hospitatus est inimicos domini sui ... - ... Dominus rex est deus ... sed tamen si servitor confitetur dominus recipit eum.* Die hier nachträglich eingetragenen *Exempla* ergänzen die vorausgehenden "*Gesta Romanorum*".

**Sonstige beteiligte Personen:** Ambrosius Mediolanensis

**Rubrik (incipit):** 180v *Alia cronica*

**Incipit:** 180r *Homo quidam habebat villicum ... [Lc 16,1-9]. Notandum quod super hoc verbo ...*

**Weitere Initien:** 180v *Nota quidam habuit quendam famulum cui multa bona fecerat ...*

**Explicit:** 180v *... sed tamen si servitor confitetur dominus recipit eum.*

**Edition / Textausgabe:** -

### **Text 4 180v**

**Verfasser:** ?

**Titel:** Pfandvermerk

**Angaben zum Inhalt:** 180v *Anno 1422 obligavi honesto viro Cunrado magistro hospitalis in Brotselden hunc librum scilicet gesta romanorum cum speculo humane salvacionis ... - ... quid eidem probavi.* Der Verfasser des Eintrages bestätigt die Verpfändung der vorliegenden Hs. und den Empfang des Geldes (s.o. zu Nachträgen und zur Geschichte der Hs.).

**Sonstige beteiligte Personen:** Cunradus, magister hospitalis in Prozelten  
**Edition / Textausgabe:** -

Dr. Wolfgang Metzger  
Universitätsbibliothek Heidelberg  
Stand: 13.01.2021

**Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:**

[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca\\_palatina/litsigl\\_pal-lat.html](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html)